

## Ausstellung

## „Stille Stars – extreme Materialien und ihre Anwendungen“

Der menschliche Körper ist schwach und empfindlich. Unsere Haut verbrennt in der Sonne und löst sich unter Wasser regelrecht auf. Ohne Schutz und Hilfsmittel würden wir am Nordpol erfrieren und in der Wüste vertrocknen. Wir können mit unseren Zähnen keine Nüsse knacken und mit unseren Fingernägeln keine Steine bearbeiten. Aber wir haben es geschafft, uns zu helfen.

Der Schutz vor extremen Umweltbedingungen, die Notwendigkeit, Werkzeuge zu erstellen und zu benutzen sowie der Wunsch, in unwirtliche Gegenden vorzudringen, waren wohl einige der ersten Gründe sich verschiedene Materialien zu Nutze zu machen. Auch heute geht es bei der Entwicklung neuer Materialien noch immer um die Frage: „Was kann ich damit machen, was ich vorher nicht konnte?“ Antworten auf diese Frage gibt die Ausstellung „Stille Stars – extreme Materialien und ihre Anwendungen“ von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen im Wilhelm Wagenfeld Haus. Von magnetischen Flüssigkeiten, die revolutionäre Einsätze in der Medizintechnik versprechen, über technische Keramiken, die sich sowohl in Pfeffermühlen als auch in künstlichen Hüftgelenken wiederfinden, bis hin zu Landeklappen, Bierbänken und anderen Produkten aus CFK, einem Kunststoff aus Kohlefasern, zeigt die Ausstellung eine breite Palette innovativer Materialien und Produkte.

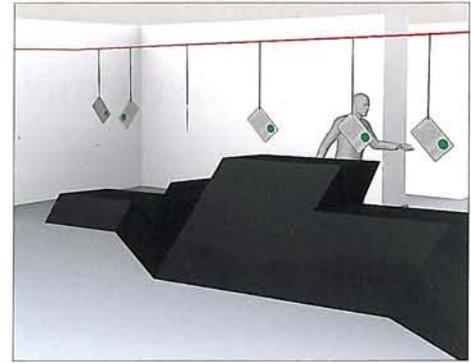
Zu Beginn der Ausstellung erwartet die Besucher zur Einstimmung auf das Thema ein Raum mit Anzügen aller Art: Ein Taucheranzug, der Wasser und Kälte abhält, ein Chemikalienschutzanzug, der auch vor Strahlung schützt, ein Schwimmanzug, der die Reibung minimiert und ein Reiraumanzug, der letztendlich das Labor vor dem Menschen schützt.

„Jeder dieser Anzüge ist genau auf einen bestimmten Einsatz spezialisiert. Und es sind die Eigenschaften, die den einen vom anderen Anzug, das eine Material vom anderen unterscheiden. Konsequenz und auch für jeden Nichtfachmann verständlich haben wir daher in der Ausstellung auf die klassische Einteilung in Kunststoffe, Metalle, Hölzer usw. verzichtet, und kategorisieren unsere Exponate nach Eigenschaften“, erklärt Sonja Pösel von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen. Und so finden sich unter dem Thema „flexibel + fest“ z. B. so unterschiedliche



Exponate wie ein Fahrrad aus Hanf und ein lichtdurchlässiger Betonklotz wieder. „Die Exponate sind zwar aus unterschiedlichen Materialien hergestellt, aber die gleichen Eigenschaften machen sie zu einer Erfolgsgeschichte“, so Pösel. In weiteren Kategorien geht es um Merkmale wie „weich + hart“, „leicht + schwer“, „heiß + kalt“, „glatt + rau“, „plus + minus“, „einsam + gemeinsam“.

Bei seinem Rundgang findet der Besucher ganz alltägliche Produkte wie einen Schlafsack oder einen Bleistiftanspitzer, aber auch eher ungewöhnliche Exponate, wie einen magnetischen Anstrich oder unglaubliche Dinge, wie eine Büroklammer, die man nach Lust und Laune verbiegen



kann, die aber – sobald man sie in ein Glas Wasser wirft – wieder zur Büroklammer wird. Wichtig hierbei ist laut Pösel, „dass die Materialien ihren Weg in den Markt gefunden haben. Wir wollen keine Grundlagenforschung zeigen, sondern verdeutlichen, welchen Nutzen Innovationen in der Materialentwicklung für Gesellschaft und Wirtschaft liefern.“

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem i/i/d Institut für Integriertes Design Bremen unter der Leitung von Professor Detlef Rahe entstanden. „Es gibt eine Fülle spannender, neuer und innovativer Materialien, aber viele finden keine erfolgreiche Anwendung“, sagt Prof. Rahe, „und so wollen wir in der Ausstellung überwiegend die Erfolgsbeispiele zeigen, die eher der Frage nachgehen: ‘was brauchen wir’ als ‘was können wir’? Und manchmal sind es kreative Ideen von Designern, die aus technisch gekonnten Innovationen marktfähige, anwenderorientierte Produkte machen.“ Die Ausstellung wird daher ergänzt durch visionäre aber realistische Entwürfe von Designstudenten der Hochschule für Künste Bremen, die in Zukunft Erfolgsmodell sein können. ♦

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen setzt die Ausstellung in Kooperation mit DIE FAMILIENUNTERNEHMER-ASU und dem RKW um. Über die gesamte Ausstellungszeit sind Fachvorträge mit regionalen und überregionalen Referenten geplant.

Wilhelm Wagenfeld Haus – Design im Zentrum, Bremen, vom 28. 10.10 bis 27.02.11

»Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und unserer Leidenschaft!«

STÜRKEN ALBRECHT GMBH & CO. KG

SENATOR-BÖMERS-STRASSE 4, 28197 BREMEN, T: (0421) 20 58 5-0

INFO@STUERKENALBRECHT.DE, WWW.STUERKENALBRECHT.DE

STÜRKEN | ALBRECHT  
Druckgesellschaft